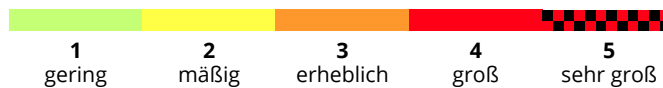
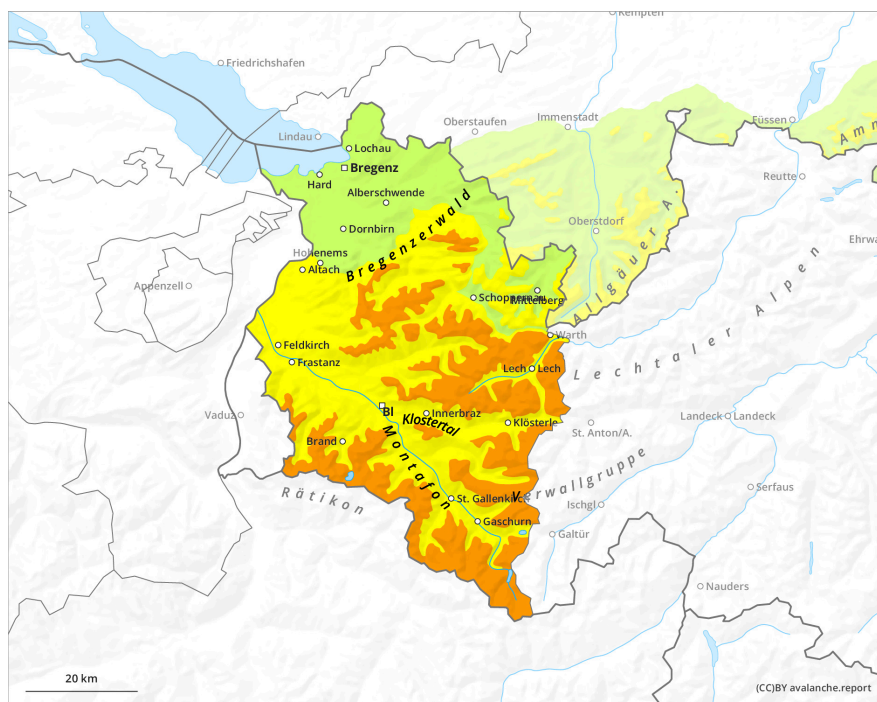
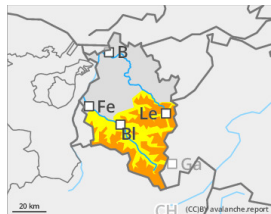


Störanfälligen Trieb- und schwachen Altschnee beachten.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, 17. März 2026



Triebschnee



Altschnee



2000m

Störanfälligen Trieb- und schwachen Altschnee beachten.

Frische Trieb Schneeansammlungen können bereits mit geringer Zusatzbelastung leicht als mittleres Schneebrett ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich vor allem im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen steigen im Tagesverlauf und mit zunehmender Seehöhe an. Zudem können Lawinen schattseitig auf Schwachschichten im Altschnee durchreißen und vereinzelt groß werden. Solche Gefahrenstellen befinden sich vor allem an eher schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Vor allem bei Sonneneinstrahlung sind aus dem felsdurchsetzten Steilgelände kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Von Samstag bis Sonntagvormittag fielen im Arlberggebiet bis 20, im Rätikon, im Verwall und in der Silvretta bis 25 cm, lokal auch mehr Neuschnee. Mit lebhaftem, später teils starkem Wind aus dem Westsektor entstehen frische Trieb Schneeansammlungen. Diese werden auf einer lockeren Schneesicht abgelagert und sind störanfällig. Der Mittelteil der Schneedecke besteht verbreitet aus gut gesetzten, kompakten Schichten, die in Schattenhängen höherer Lagen ein schlechtes Altschneefundament überlagern.

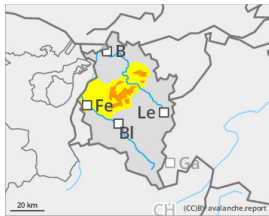
Wetter

Wechselhafte Westströmung. Der Tag verläuft oft halbwegs freundlich mit zeitweiliger Sonne, dafür aber ziemlich windig im Gebirge. Später am Nachmittag ziehen dichtere Wolken durch und dann ist vor allem im Nordalpenbereich mit dem einen oder anderen kurzen Schneeschauer zu rechnen. Temperaturen in 2000 m: um -6 Grad, Temperatur in 3000 m: um -11 Grad. Der Höhenwind weht zunächst lebhaft, später teils stark aus dem Westsektor.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt insgesamt ab, allerdings werden mit dem zeitweise starken Nordwest- bis Nordwind frische, störanfällige Tribschneeansammlungen gebildet. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf jeweils etwas an.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, 17. März 2026



Triebschnee



Störanfälligen Triebschnee beachten.

Frische Trieb Schneeansammlungen können bereits mit geringer Zusatzbelastung leicht als mittleres Schneebrett ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich vor allem im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen steigen im Tagesverlauf und mit zunehmender Seehöhe an. Wenn Lawinen in höheren schattseitigen Lagen in tiefe Altschneesichten durchreißen, können sie auch größer werden.

Vor allem bei Sonneneinstrahlung sind aus dem felsdurchsetzten Steilgelände kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Von Samstag bis Sonntagvormittag fielen etwa 20 bis 30 cm Neuschnee. Mit lebhaftem, später teils starkem Wind aus dem Westsektor entstehen frische Trieb Schneeansammlungen. Diese werden auf einer lockeren Schneeschicht abgelagert und sind störanfällig. Der Mittelteil der Schneedecke besteht verbreitet aus gut gesetzten, kompakten Schichten, die in Schattenhängen höherer Lagen ein schlechtes Altschneefundament überlagern.

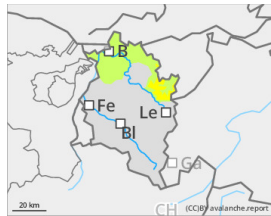
Wetter

Wechselhafte Westströmung. Der Tag verläuft oft halbwegs freundlich mit zeitweiliger Sonne, dafür aber ziemlich windig im Gebirge. Später am Nachmittag ziehen dichtere Wolken durch und dann ist vor allem im Nordalpenbereich mit dem einen oder anderen kurzen Schneeschauer zu rechnen. Temperaturen in 2000 m: um -6 Grad, Temperatur in 3000 m: um -11 Grad. Der Höhenwind weht zunächst lebhaft, später teils stark aus dem Westsektor.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt insgesamt ab, allerdings werden mit dem zeitweise starken Nordwest- bis Nordwind frische, störanfällige Trieb Schneeansammlungen gebildet. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf jeweils etwas an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Dienstag, 17. März 2026


Tribschnee



Waldgrenze

Störanfälligen Tribschnee beachten.

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Frische Tribschneeansammlungen können bereits mit geringer Zusatzbelastung als Schneebrett ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich vor allem im kammnahen Steilgelände sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen steigen im Tagesverlauf und mit zunehmender Höhe an. Wenn Lawinen in höheren schattseitigen Lagen in tiefe Altschneesichten durchreißen, können sie mittlere Größe erreichen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Vor allem bei Sonneneinstrahlung sind aus dem felsdurchsetzten Steilgelände meist kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Von Samstag bis Sonntagvormittag fielen verbreitet etwa 15 bis 20 cm Neuschnee. Mit lebhaftem, später teils starkem Wind aus dem Westsektor entstehen frische Tribschneeansammlungen. Diese werden auf einer lockeren Schneesicht abgelagert und sind störanfällig. Der Mittelteil der Schneedecke besteht verbreitet aus gut gesetzten, kompakten Schichten, die in Schattenhängen höherer Lagen ein schlechtes Altschneefundament überlagern.

Wetter

Wechselhafte Westströmung. Der Tag verläuft oft halbwegs freundlich mit zeitweiliger Sonne, dafür aber ziemlich windig im Gebirge. Später am Nachmittag ziehen dichtere Wolken durch und dann ist vor allem im Nordalpenbereich mit dem einen oder anderen kurzen Schneeschauer zu rechnen. Temperaturen in 2000 m: um -6 Grad, Temperatur in 3000 m: um -11 Grad. Der Höhenwind weht zunächst lebhaft, später teils stark aus dem Westsektor.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt insgesamt ab, allerdings werden mit dem zeitweise starken Nordwest- bis Nordwind frische, störanfällige Tribschneeansammlungen gebildet. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf jeweils etwas an.